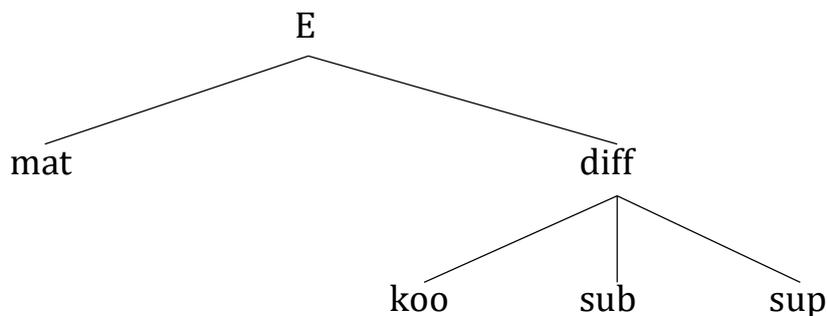


Prof. Dr. Alfred Toth

Materielle und differentielle Abschlüsse

1. Vergleicht man die von Bense eingeführte raumsemiotische Relation $B = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep}) = (2.1, 2.2, 2.3)$ (Bense/Walther 1973, S. 80) mit der von Toth (2015) eingeführten Systemrelation $S^* = (S, U, E)$ (darin $S = \text{Sys}$, $U = \text{Umgebung}$ und $E = \text{Abschluß}$ ist), so fällt v.a. auf, daß S^* mit E die semiotische Drittheit enthält. Da $U = (\text{Abb}, \text{Rep})$ (vgl. Toth 2020) ist, enthält keine der beiden Relationen Kategorien, welche die andere nicht enthält.

2. Da E semiotisch drittheitlich fungiert, kann es natürlich offen (3.1), abgeschlossen (3.2) oder vollständig (3.3) sein. Für die Ontik indessen reicht die (raum)semiotische Klassifikation nicht aus. Es sei hier folgende Gliederung von E postuliert:



Von weiteren Subkategorisierungen wie etwa diejenige durch die Ortsfunktionalität sei hier abgesehen.

2. Ontische Differenzierung von

2.1. Materielle Abschlüsse



126 W Armijo St, Tucson, AZ

2.2. Differenzielle Abschlüsse

2.2.1. Koordinative Abschlüsse



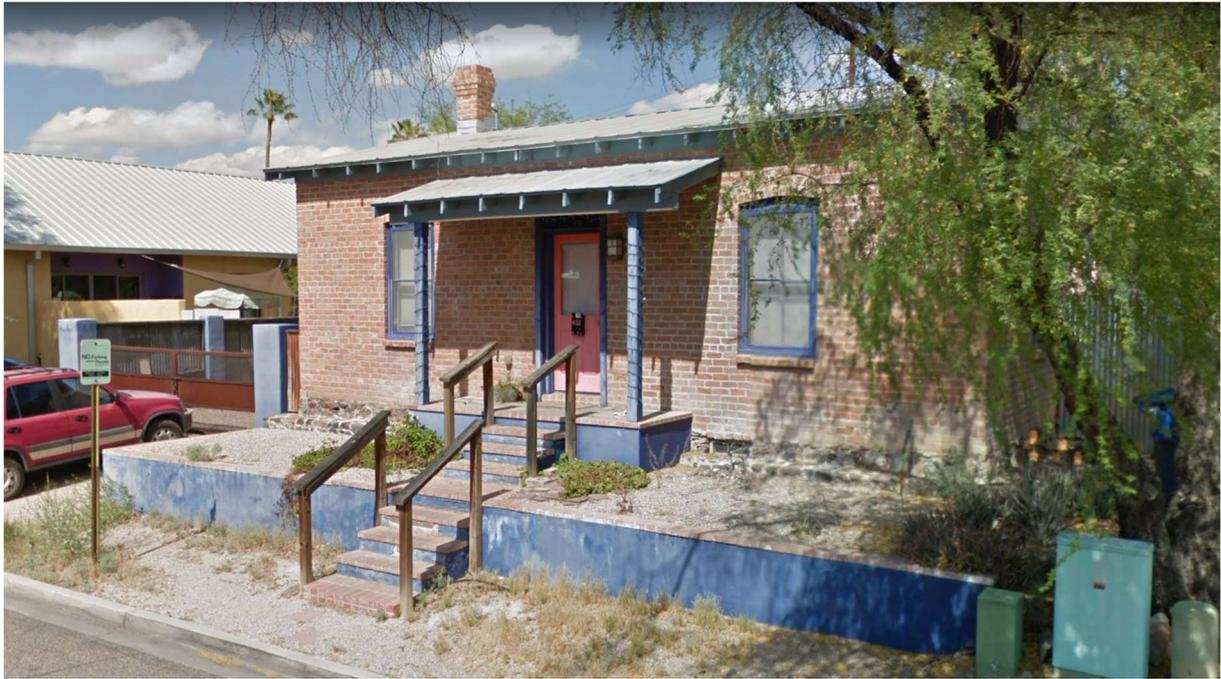
7034 E Calle Neptuno, Tucson, AZ

2.2.2. Subordinative Abschlüsse



452 Sentinel Peak Rd. S, Tucson, AZ

2.2.3. Superordinative Abschlüsse



382 N Meyer Ave, Tucson, AZ

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Systemische Hypersummativität I-III In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

22.10.2020